

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **„Mediation – ein unverzichtbares Element des modernen Strafrechts – NEU**START** Fachveranstaltung am 17. November 2011“**

**Stuttgart, 03.11.2011** – Ungeachtet der längst erwiesenen Relevanz des Täter-Opfer-Ausgleichs, wird das Potenzial geeigneter Fälle in Baden-Württemberg bislang zu wenig erkannt und genützt. So wurden im vergangenen Jahr nur ca. 1 150 Fälle, für die das allgemeine Strafrecht zur Anwendung kommt, einem Täter-Opfer-Ausgleich zugewiesen: eine im internationalen Vergleich eher bescheidene Bilanz. NEU**START** plant einen forcierten Ausbau dieser lang unterschätzten Dienstleistung, der das zentrale Augenmerk einer Fachveranstaltung am 17. November 2011 im Stuttgarter Lindenmuseum gilt.

#### **Voraussetzungen und Ziele des Täter-Opfer-Ausgleichs**

Grundvoraussetzung für den Täter-Opfer-Ausgleich ist das Vorliegen einer Straftat, die zur Anzeige gebracht wurde. Die Interessenten wählen demnach nicht aus eigener Initiative dieses Instrument, einen Ausgleich herbeizuführen, vielmehr erteilt die Staatsanwaltschaft oder das Gericht einen Vermittlungsauftrag an NEU**START**. Dem Beschuldigten eröffnet dieses Angebot die Möglichkeit, ein Gerichtsverfahren und die damit verbundene Verurteilung abzuwenden. „Oft wird der Täter-Opfer-Ausgleich zu einer für Opfer und Täter sinnvollen Intervention, da auch das Opfer die Chance erhält, den Beschuldigten mit den Konsequenzen seiner Straftat zu konfrontieren und eine angemessene Form der Wiedergutmachung auszuhandeln, – persönlich und materiell“, sagt Volkmar Körner, wirtschaftlicher Geschäftsführer der NEU**START** gGmbH.

#### **Konfliktlösungen – im Interesse des gesellschaftlichen Friedens**

Wenngleich sich die Eingangssituation anders gestaltet als bei sonst üblichen Anwendungsgebieten der Mediation, ist auch der Täter-Opfer-Ausgleich dem klassischen Grundsatz der Mediation verpflichtet: eine für alle Beteiligten faire, nachhaltige Konfliktlösung zu ermöglichen, die dem gesellschaftlichen Frieden und damit dem Gemeinwesen dient. „Unsere Fachveranstaltung am 17.11.2011 wird auch die Frage thematisieren, welche Gründe und Ursachen dafür verantwortlich sind, dass der Täter-Opfer-Ausgleich nicht verstärkte Berücksichtigung bei den Staatsanwaltschaften findet“, sagt Volkmar Körner, der für die kommenden Jahre eine erhebliche Steigerung des Auftragsvolumen prognostiziert: „3 000 Aufträge pro Jahr sind weniger illusorisch als vielmehr angemessen“, versichert Körner.

#### **NEU**START** Fachveranstaltung am 17. November 2011 im Stuttgarter Lindenmuseum**

Zentralen Programmpunkt der Fachveranstaltung am 17.11.2011 bildet der Vortrag „Mediation – ein unverzichtbares Element des modernen Strafrechts“ von Prof. Dr. Dieter Rössner, Universität Marburg, der sich den theoretischen Grundlagen und Wirkungen des konstruktiven Umgangs mit Sanktionen widmet. Die im Anschluss

stattfindende Podiumsdiskussion, an der neben Prof. Rössner u.a. auch Dr. Uwe Schlosser, Generalstaatsanwalt in Karlsruhe, und Erwin Hetger, Landesvorsitzender des WEISSEN Rings, teilnehmen werden, soll neben theoretischen Grundlagen des Täter-Opfer-Ausgleichs in erster Instanz auch dessen praktische Umsetzung – damit verbundene Chancen aber auch Schwierigkeiten für Beschuldigte und Opfer – beleuchten, ehe Georg Zwinger, Geschäftsführer für Sozialarbeit der NEUSTART gGmbH, die Entwicklungen seit Etablierung dieses Dienstleistungsangebots in Baden-Württemberg resümiert.

**Beginn:** Donnerstag, 17. November 2011, 16:00 Uhr

**Moderation:** Harald Kirchner, SWR Korrespondent für Landespolitik

**Veranstaltungsort:** Lindenmuseum, Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart

**Anmeldung:** Karina Steinert, karina.steinert@neustart.org,

Tel. 0711 627 69-410

*3 628 Zeichen und 432 Wörter bei durchschnittlich 82 Anschlägen (inklusive Leerzeichen)*

**Weitere Informationen:**

**Anmeldung:**

Karina Steinert  
Zentralbereich Marketing  
und Öffentlichkeitsarbeit  
NEUSTART gemeinnützige GmbH  
Rosenbergstraße 122, 70193 Stuttgart  
Tel. 0711 627 69-410  
Fax 0711 627 69-433  
karina.steinert@neustart.org

**Dr. Michael Haas**

Pressesprecher

NEUSTART gemeinnützige GmbH  
Rosenbergstraße 122, 70193 Stuttgart  
Tel. 0711 627 69-411  
Mobil 0157 76 21 35 58  
michael.haas@neustart.org

**KURZPROFIL NEUSTART GEMEINNÜTZIGE GMBH (Baden-Württemberg)**

Mit dem 01.01.2007 betraute das Land Baden-Württemberg die **NEUSTART** gemeinnützige GmbH mit der Durchführung der Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und des Täter-Opfer-Ausgleichs. Der finalen Entscheidung des Landes für **NEUSTART** ging ein zweijähriges, regional begrenztes Pilotprojekt in Stuttgart und Tübingen voran (01.01.2005 - 31.12.2006), das – wie die landesweite Übertragung – das Resultat einer europaweiten Ausschreibung bildete.

Die 2004 gegründete **NEUSTART** gemeinnützige GmbH ist eine hundertprozentige Tochter des Verein **NEUSTART** in Österreich, der seit über 50 Jahren justiznahe Sozialarbeit durchführt.

Das Leitbild von **NEUSTART** orientiert sich an drei zentralen Grundsätzen: Vergangenheit – verarbeiten, Gegenwart – bewältigen, Zukunft – sichern. Diese Prinzipien bestimmen das Selbstverständnis und Handeln der derzeit rund 440 haupt- und 490 ehrenamtlichen **NEUSTART** Mitarbeiter in Baden-Württemberg, die zirka 20.500 Klienten in der Bewährungshilfe betreuen. Im Kontext der Gerichtshilfe werden jährlich 2.600 Erhebungen durchgeführt. Zudem wird in 1.100 Fällen des Täter-Opfer-Ausgleichs interveniert. Die Mitarbeiter leisten damit einen entscheidenden Beitrag, Schutz vor Kriminalität – ihren gesellschaftlichen Folgen und Wechselwirkungen – zu gewährleisten.

Einheitliche Qualitätsstandards für alle Leistungen der Bewährungs- und Gerichtshilfe sowie des Täter-Opfer-Ausgleichs und die forcierte Einbeziehung ehrenamtlicher Bewährungshelfer zählen für **NEUSTART** zu den Garantien einer erfolgreichen Resozialisierung straffällig gewordener Menschen.

Landesweit existieren neun Einrichtungen (Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Stuttgart, Ulm), deren Organisationskonzepte auch den spezifisch regionalen Besonderheiten ihrer Klientel Rechnung tragen. Die Geschäftszentrale selbst ist in Stuttgart situiert. Geschäftsführer sind Dipl.-Ök. Volkmär Körner (Wirtschaftliche Angelegenheiten) und Georg Zwinger (Sozialarbeit und Organisation der Einrichtungen).

Weitere Informationen zu **NEUSTART** gemeinnützige GmbH finden Sie unter [www.neustart.org](http://www.neustart.org)

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wurde bei allen Formulierungen auf eine geschlechterdifferenzierende Schreibweise verzichtet. Sämtliche Funktionsbezeichnungen und/oder Fachbegriffe wie Klienten, Sozialarbeiter, Mitarbeiter und so weiter sind geschlechtsneutral aufzufassen und berücksichtigen grundsätzlich in gleichem Maße die für Frauen und Männer relevanten Aspekte im Kontext des behandelten Themas.

## TÄTER-OPFER-AUSGLEICH

IM ZEITRAUM VOM 1.1.2011 BIS 30.09.2011 ERHIELT DIE NEU**START** gGMBH INSGESAMT 1 080 AUFTRÄGE FÜR DIE ABWICKLUNG EINES TÄTER-OPFER-AUSGLEICHS.

Freiburg	128 Aufträge
Heilbronn	64 Aufträge
Karlsruhe	263 Aufträge
Mannheim	160 Aufträge
Ravensbug	121 Aufträge
Reutlingen	53 Aufträge
Rottweil	73 Aufträge
Stuttgart	135 Aufträge
Ulm	83 Aufträge

DIE 1 080 AUFTRÄGE UMFASSEN STRAFTATEN IN FOLGENDEN DELIKTGRUPPEN:

Straftaten gegen das Leben	6 Aufträge
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	676 Aufträge
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4 Aufträge
Eigentums- und Vermögensdelikte	69 Aufträge
Urkundendelikte	7 Aufträge
Raub, Erpressung	4 Aufträge
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	117 Aufträge
Sachbeschädigung	49 Aufträge
Gemeingefährliche Straftat	6 Aufträge
Sonstige	142 Aufträge